

Wohnen-Wagen!  
Initiative für eine  
soziale Stadtgesellschaft  
und  
„Wohnen für Alle“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,  
sehr geehrte Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen,

Der KStA berichtete am 15.9.22, dass die Stadt Köln ein etwa Fußballplatz großes Kleingartengrundstück an den Immobilienhändler WvM verkauft hat.

Dieser „beanspruchte einen Teil der (Klein)Gartenanlage für sein Vorhaben, auf dem benachbarten Grundstück Bonner Str. 534-540 zu bauen.“

Unklar bleibt, warum der AfD-Wahlkampf-Spender WvM städtischen Grund „beanspruchen“ kann und warum die Stadt Köln von dem Beschluss, Grundstücke nur noch in Erbpacht abzugeben, abweicht und verkauft - letztlich für die Gewinnoptimierung des WvM.

(Lohnen sich die Wahlkampfspenden?)

Und warum soziale Flächen -wenn überhaupt- nicht ausschließlich an gemeinnützige Träger abgegeben werden, damit sie der Stadtgesellschaft erhalten bleiben?

Ebenso unklar bleibt, warum die GRÜN/Schwarze Fortschrittskoalition erlaubt - in Zeiten, in denen wir alle und insbesondere auch die Stadt Köln aufgefordert sind, CO2 einzusparen - , den ökologisch besonders wertvollen Boden zu versiegeln.

Dies, wo VIELEN klar ist, dass eine solche grüne Oase zu schützen ist und nicht zerstört werden darf.

Es vielmehr dringend notwendig ist, bereits versiegelte Böden wieder aufzureißen und Grün anzusiedeln.

Dass diese unnötige und schädliche Umweltbelastung ausgerechnet unter der behaupteten GRÜNEN-politischen-Führungsrolle (mit ihrem sozial/ökologischen Neuansatz) im Rat geschieht...?

Und die Unterscheidung von früherem Verhalten der damals als „Altparteien“ bezeichneten ExKolleg:innen wie ermöglicht?

Oder möchten Frau Reker/Herr Greitemann & die Ratsführung Köln wieder a la Nizza in die internationalen Schlagzeilen bringen, wenn schwer bewaffnete Polizist:innen die Verteidiger:innen der Kleingärten -womöglich mit Tränengas und Wasserwerfern- vertreiben, damit die Bagger des WvM diese Natur zerstören können?

Wir fordern:

1. Keine Umwandlung des Grünlandes in Bauland, d.h. die Kleingärten bleiben erhalten  
und
2. Rückabwicklung des Verkaufes an WvM

Köln, 22.9.22